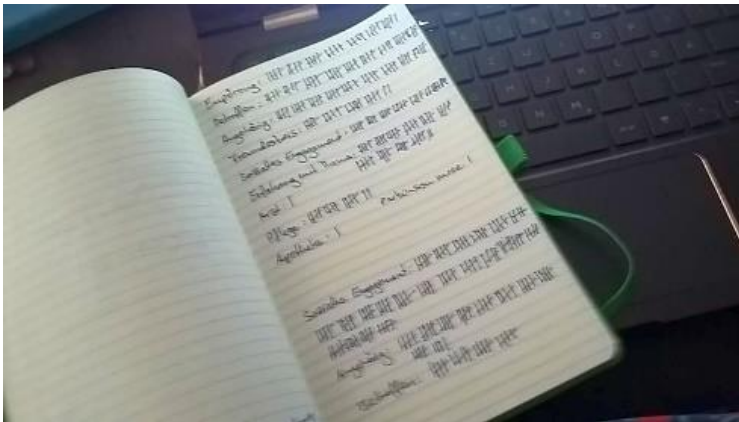


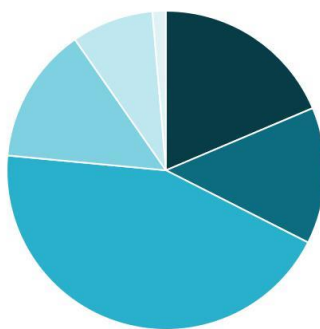
## Letzte Ausfahrt Krankenhaus Eine kleine Auswertung der Kommentare der Petition



65 gaben an Betroffene zu sein  
 99 gaben an Angehörige zu sein  
 22 haben jemanden mit Parkinson im Freundeskreis  
 57 haben selbst Erfahrungen mit den Missständen gemacht und diese beschrieben  
 19 stammen aus pflegerisch medizinischem Bereich, davon 1 Parkinson Nurse  
 1 Person aus Dublin

(Stand 07 / 2020)

### Betroffenheit der Unterstützenden



- 19% - Bin selber direkt betroffen
- 14% - Könnte in Zukunft betroffen sein
- 44% - Kenne jemanden, der betroffen ist
- 14% - Fühle mich verantwortlich
- 8% - Bin an dem Thema interessiert
- 1% - Habe keinen Bezug zum Anliegen

**Abb.1:** Open Petition / 28.02.2020

### **Ein paar Kommentare**

„Es ist eine Blamage für jeden Arzt und jedes Krankenhaus, wenn nicht bereits in der Erst-Anamnese die Parkinson- Erkrankung festgestellt wird. Wenn dies bei Wolfgang B. geschah und trotzdem die lebenswichtige Medikation ohne Rücksprache mit der Neurologie abgesetzt wurde, ist dies ein grober Behandlungsfehler, der von mehreren Ärzten mitgetragen wurde. All diese Ärzte sind dann möglicherweise auch mitverantwortlich für das Leiden und den Tod ihres Patienten. SO ETWAS DARF NIE MEHR PASSIEREN!“

„Ich bin selbst Parkinson-Patient und sportlich aktiv. Ich möchte im Ernstfall einer Verletzung ganzheitlich professionell betreut werden. Das heißt, von Chirurgen und Neurologen, begleitet von Parkinson-Nurses.“

„Als Apothekerin stelle ich auch immer wieder fest, dass die Versorgung von Parkinsonpatienten in verschiedenen Bereichen, nicht nur im Krankenhaus, nicht gut funktioniert. Das beginnt mit dem unkorrekten Ausstellen von Rezepten durch die medizinischen Fachangestellten in Arztpraxen - aus Unkenntnis und Überforderung. Die Fehler fallen dem verschreibenden Arzt nicht auf - aus Zeitmangel und Überforderung. In Pflegeheimen werden die Fehler beim Stellen und/oder Verabreichen der Arzneimittel ebenfalls nicht bemerkt - aus Unkenntnis, Überforderung, Zeitmangel.“

„Weil mein Vater an Parkinson erkrankt ist und wir genau diese Erfahrungen schon gemacht haben. Krankenhauspersonal ist nicht ausreichend informiert, Medikamente werden zu spät oder gar nicht verabreicht. Personal wird ungehalten, wenn der Patient nicht aufstehen kann und es wird gesagt: heut emorgen ging es doch noch.“

„Mit einem Parkinson-Patienten in der Familie habe ich die Erfahrung gemacht, dass es ihm jedesmal schlechter ging, wenn er aus der Klinik zurückkam. Ich finde das skandalös.“

„Schlimm genug, das man für eine pünktliche und notwendige Versorgung der Patienten eine Petition unterschreiben muß!

„Da ich in einer Notaufnahme arbeite und die Diagnose Parkinson immer als unwichtig abgetan wird.“

„Ein Bekannter von mir wurde trotz Ablehnung durch die Patientenverfügung widerrechtlich künstlich ernährt. Dies ist vorsätzliche Körperverletzung! Das Ziehen der Sonde wurde dann aber verboten, weil das aktive Sterbehilfe sei. Dies ist unmenschlich und unverständlich !

„Weil ich aus eigener Erfahrung weiß wie wichtig sie ist. Ich war dieses Jahr mehrfach im Krankenhaus, hatte aber das Glück noch aufmerksam zu sein. Ich hatte auch meine eigenem Medis mit. Aber ich habe es geschafft das ich fast eine ganze Station lahmgelegt habe.“

„Ein Verwandter ist im Mai an Parkinson gestorben und hat einen ganz schönen Leidensweg hinter sich gehabt, nicht zuletzt wegen falscher Behandlung im Krankenhaus.“

„Im Bekanntenkreis ist genau so ein tödlicher Verlauf im Krankenhaus passiert...die Angehörigen wurden nicht aufgeklärt darüber...das 2. Mal hat er nicht überlebt...“

„Ich unterschreibe für eine bessere Versorgung von Parkinsonpatient\*innen im Krankenhaus, denn als Altenpflegerin habe ich täglich mit ihnen zu tun.“

„Ich arbeite im Krankenhaus und weis, wie erschreckend wenige Pflegepersonen über die Erkrankung wissen und somit auch die Patienten nicht richtig betreuen, besonders bei Gabe der Medikamente“

„Jede Petition hat ihren Grund...“